

## Kurze Mitteilungen

### Nigrinos von *Lacerta vivipara* aus der Umgebung Berlins (Reptilia: Sauria: Lacertidae)

Mit 2 Abbildungen

1972 konnte in dieser Zeitschrift über den Fund einer total-melanotischen Zauneidechse (*Lacerta agilis*) in Berlin-Rahnsdorf berichtet werden (PETZOLD 1972). Nachweise schwarzer Zauneidechsen sind nach wie vor sehr spärlich. Häufiger dagegen sind in Mitteleuropa Schwärzlinge der Berg- oder Waldeidechse (*Lacerta vivipara*); zwei neue Funde aus der Berliner Umgebung seien hier kurz vorgestellt.

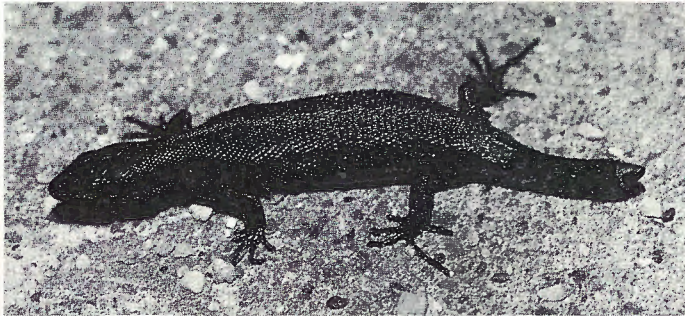


Abb. 1. Adulte melanotische *Lacerta vivipara* aus Biesenthal bei Bernau. Schwanz autotomiert.

Adult melanotic *Lacerta vivipara* from Biesenthal near Bernau.

Ein total-melanotisches *Lacerta vivipara*-Weibchen wurde dem Tierpark Berlin im August 1976 übergeben und brachte unmittelbar danach sechs Junge zur Welt. Bemerkenswerterweise waren fünf davon wie die Mutter völlig schwarz, ohne jede erkennbare Zeichnung, das sechste aber normal gefärbt (vgl. Abb. 2). Zu berücksichtigen ist zwar, daß bei Bergeidechsen die Jungtiere stets „sehr dunkel, fast schwarz“ sind (MERTENS 1954), doch waren bei diesem sechsten Jungen die lateralen Punktflecken auf schwarzbraunem Grund ganz klar und deutlicher als auf dem Foto erkennbar vorhanden, während das bei den fünf anderen, tiefschwarzen Tieren des Wurfes absolut nicht der Fall war. Das

schwarze Weibchen stammte aus einem Wiesengelände in Waldnähe in Biesenthal bei Bernau, ca. 15 km von der nordöstlichen Stadtgrenze Berlins entfernt. Leider starb das Muttertier kurz nach der Geburt, und auch die Jungen konnten nicht erhalten werden. — Ein „offenbar zusammengehörendes“ Paar Bergeidechsen wurde von einem Berliner Terrarianer im Juni 1977 auf seinem Grundstück in Schönwalde bei Falkensee, etwa 7 km von der Grenze Westberlins entfernt, „unter altem Holz“ gefangen und im Zimmerterrarium gepflegt. Das Weibchen war ein Nigrino, das Männchen normal gefärbt. Im September wurden drei Jungtiere im Behälter gefunden, die dem Weibchen glichen, also völlig schwarz waren. Während der Überwinterung gingen leider sämtliche Tiere ein; sie wurden uns dankenswerterweise präpariert übergeben und befinden sich unter Nr. TpB 78/12 in der wissenschaftlichen Sammlung des Tierparks Berlin.



Abb. 2. Neugeborene *Lacerta vivipara*. Links ein melanotisches Exemplar, rechts das einzige normalgefärbte Jungtier des Wurfes. — Beide Aufn. M. BARZ.

Newborn *Lacerta vivipara*. Five of the six young being melanotic (left), one showed a normal colouring (right).

Auf die regionalen Unterschiede in der Häufigkeit des Auftretens von Melanismen bei der Bergeidechse hat MERTENS (1954) aufmerksam gemacht, der dabei auch einen Fall von partiellem Melanismus (nur am Bauch) bei einem Weibchen beschrieb. Sowohl in älteren (zum Beispiel KNAUER 1905) als auch in einer Reihe neuerer herpetofaunistischer Werke (MERTENS 1947, GISLÉN & KAURI 1959, SMITH 1969) wird auf den — im Gegensatz zu anderen *Lacerta*-Arten — bei *Lacerta vivipara* relativ häufig auftretenden Melanismus hingewiesen; mögliche Ursachen und die noch immer umstrittene ökologische Bedeutung diskutiert MALKMUS (1976) an Hand eines Fundes aus den Alpen in 1680 m Höhe. Hoch-



gebirgsmelanismus scheidet in unseren beiden Fällen aus, auch stammen die erwähnten schwarzen „Berliner“ Bergeidechsen nicht aus ausgesprochen feuchten, moorigen Habitaten, so daß hier die ansonsten einleuchtende Erklärung „klima-bedingte Anpassungserscheinung mit positivem Selektionswert“ (MALKMUS 1976) fraglich ist. Während melanotische Squamaten aus dem Hochgebirge schon lange bekannt sind, gibt es Nachweise aus dem Berliner Raum erst seit jüngerer Zeit. Von einigen Schmetterlingen (besonders vom Birkenspanner, *Biston betularia*) kennt man den sogenannten „Industrie-Melanismus“, vor allem bei mittellänglichen Populationen. Wenn sich auch von diesen Erscheinungen keineswegs Kausalparallelen zu Reptilien finden lassen (der Industrie-Melanismus des genannten Spanners wird damit erklärt, daß bei der wachsenden Verschmutzung der Birkenrinde die dunkle Mutante besser gegen Vogelfraß geschützt und damit selektiv bevorteilt ist), sollte doch einer eventuell steigenden Zahl von Nachweisen schwarzer Reptilien aus der Nähe großer Industriezentren Aufmerksamkeit geschenkt werden, auch wenn zunächst noch keinerlei Zusammenhänge diskutabel sind.

Schließlich ist noch festzuhalten, daß beide hier gemeldeten adulten Bergeidechsen weiblich waren, was den Erfahrungen von SMITH (1969) in England, „Melanism is not uncommon in this species. It is said to be more frequent in the female than in the male“ entspricht. Beachtung verdient dazu die Erwägung von MALKMUS (1976), daß die durch Melanismus gesteigerte mögliche Wärmeabsorption die Eireife zeitlich zu raffen vermag. Dann hätte die Mutante positiven Selektionswert, doch sind populationsstatistische diesbezügliche Untersuchungen, wie auch MALKMUS (1976) bemerkt, noch nicht erfolgt und wohl auch noch nicht durchführbar.

Report is given on two findings of melanotic female *Lacerta vivipara* near the city of Berlin. One female gave birth to six young, five of them being melanotic like the mother, but the sixth of normal colouring.

#### Schriften

- GISLÉN, T. & KAURI, H. (1959): Zoogeography of the Swedish amphibians and reptiles with notes on their growth and ecology. — Acta vertebrat., 1: 193—397. Stockholm.
- KNAUER, F. (1905): Das Leben unserer heimischen Lurche. — Dresden.
- MALKMUS, R. (1976): Ein Negrino der Bergeidechse (*Lacerta vivipara*) aus den Schladminger Tauern. — Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg, 84: 11—16.
- MERTENS, R. (1947): Die Lurche und Kriechtiere des Rhein-Main-Gebietes. — Frankfurt am Main (W. Kramer).
- — — (1954): Waldeidechse und Kreuzotter: zwei eigenartige Stücke. — Natur u. Volk, 84: 332—333. Frankfurt am Main.
- PETZOLD, H.-G. (1972): Eine total-melanotische Zauneidechse (*Lacerta agilis*) aus dem Raum Berlin. — Salamandra, 8: 123—127. Frankfurt am Main.
- SMITH, M. (1969): The British amphibians and reptiles. — 4th ed. London.

Dr. HANS-GÜNTER PETZOLD, Tierpark Berlin, DDR-1136 Berlin.